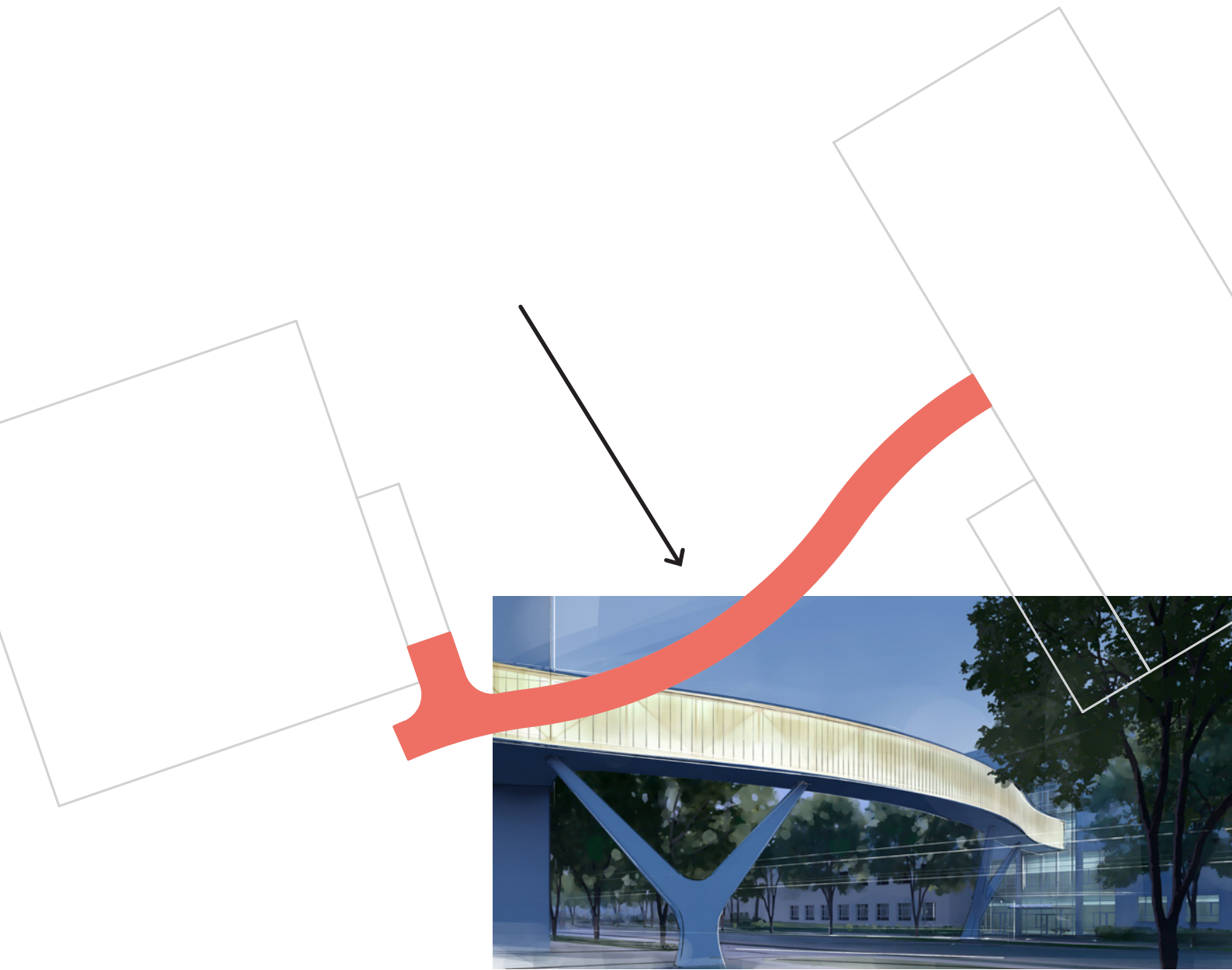


N°5

caspar.  
der e-Letter



Thema:

„Leichter Schwung“ –  
der Jahresend-e-Letter  
von caspar.

# Guten Tag.

Der Entwurf zu der Brücke, die Sie auf dem Titel sehen, heißt „Leichter Schwung“. Damit ging das Jahr für uns schon mal gut los: mit dem Wettbewerbsgewinn für die Brücke des Städtischen Klinikums in Karlsruhe im Januar.

In diesem Jahresendnewsletter möchten wir Ihnen auszugsweise zeigen, wie das Jahr weiterging. Es wäre toll, wenn Sie dabei wären. Denn das Jahr ging, bei Gott, weiter. Mit leichtem Schwung kommen wir da nicht mehr hin.

Die Karlsruher Brücke kann auch metaphorisch stehen für den Übergang – oder besser: diverse Übergänge – in denen sich caspar. befindet. Der Übergang zu einem noch nachhaltigeren Entwerfen, z.B., oder der Übergang zu einer anderen und größeren Art der Öffentlichkeit. In Anlehnung an unsere Publikation retail in transition dürfen wir diesen Newsletter getrost unter das Motto stellen: *caspar. in transition*.

Hier geht's zur  
Verlags-Website



**jovis**



retail in transition erschien im Mai im JOVIS-Verlag. „Klick, klick“ statt Stadt: Das Buch dreht sich um die Frage, was der Wandel des Handels durch Online-Shopping, Home Office und andere moderne Formen des Zuhausebleibens für die (Innen-)Städte bedeutet. Es ist übrigens die erste Monografie zum Thema überhaupt.

Das Buch hat uns auch in viele (Innen-)Städte geführt, wo ich Vorträge halten und Diskussionen bestreiten durfte, zum Beispiel nach **Hamburg** (TECEconnects), **Mannheim** (MOFA) <sup>→</sup>, **Aachen** (Innenstadtoffensive Aachen), **Wiesbaden** (#RevivalCity – Innenstadtgipfel Wiesbaden). Oder auch nach **Düsseldorf** zum RP-Forum oder zur polisConvention, wo wir auch gleich den 2. Preis beim polisAward <sup>→</sup> für „maxfrei“ in der Kategorie „Urbanes Flächenrecycling“ mitnehmen durften (Jury: „maxfrei setzt Maßstäbe als Vorzeigeprojekt für moderne Stadtentwicklung mit verschiedenen Quartiersbausteinen.“).

Der Übergang unseres Büros zu einem Unternehmen, das nicht nur konkret-entwerferisch, sondern auch diskursiv zum Lösen von architektonischen Aufgaben und Problemen beitragen will, zeigt sich nicht nur in der Buchveröffentlichung. Denn ab jetzt laden wir selbst ein! In Kooperation mit dem Berliner Architekturforum AEDES/ANCB The Aedes Metropolitan Lab haben wir anlässlich und im Kontext von retail in transition die insgesamt vierteilige öffentliche Gesprächsreihe „Innen.Stadt.Leben.“ <sup>→</sup> konzipiert und organisiert.



Innen.  
Stadt.  
Leben.



Der Auftakt der Reihe fand am 6. Oktober standesgemäß unter dem Titel „(Re-)Vitalisierung von Innenstädten, die Rolle des Einzelhandels und die Zukunft des Büros“ statt und wurde von **Doris Kleilein**, Architektin und JOVIS-Verlegerin, **Robert Kaltenbrunner**, Leiter der Abteilung Wohnungs- und Bauwesen im Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) sowie von mir selbst bestritten. Es moderierte **Alexander Gutzmer**, ehemaliger Chefredakteur vom Architektur-Magazin „Baumeister“. →

→ Weiter geht's am 27. Januar mit dem Thema „Ökologische Nachhaltigkeit der Städte und urbane Verdichtung“ mit **David Sim** (Ex-Partner bei Gehl Architects, Autor von Soft City), **Friederike Meyer** (Chefredakteurin BauNetz, Autorin des Buchs Die Stadt nach Corona), **Roland Bechmann** (Vorstand Werner Sobek AG) und **Elisabeth Endres** (Partnerin bei IB Hausladen; Leiterin des Institutes für Bauklimatik und Energie der Architektur an der TU Braunschweig).

→ Am 24. März sprechen wir über „Partizipation, Kreativität und Improvisation als urbane Zukunftsmotoren“ und am 5. Mai über „Soziale Nachhaltigkeit in den Städten“. Es sind tolle Gäste dabei, z.B. **Cornelia Zuschke** (Stadtbaurätin Düsseldorf) oder **Dimitri Hegemann** (Inhaber „Kraftwerk Berlin“, Gründer des Techno-Clubs „Tresor“).



Mehr zu „Innen.Stadt.Leben.“  
erfahren Sie hier.

↓



Ein Übergang, der schon länger im Prozess war, dürfte sich in diesem Jahr endgültig vollzogen haben: Wir fühlen uns inzwischen als Spezialisten für Quartiersbildung. retail in transition befasst sich zum großen Teil damit, ein Projekt wie „maxfrei“ → (s.o.) hat Erfolg, der Baubeginn für „CANNION – NeckarPark“ in Stuttgart oder für die „Deiker Höfe“ in Düsseldorf steht nächstes Jahr an.



In diesem November haben wir aber einen Wettbewerb gewonnen, der wie gemalt für das Thema ist: Die Aufgabenstellung für den Entwurf der Ben-der-Hofgärten Kreuztal<sup>\*</sup> vereint Bürgerpartizipation, Umgang mit Industrie-Bestand, Quartiersneubau, Arbeit mit Holz und am Wasser, Mischnutzung, moderne Wohnformen und ein hochintegratives Digitalkonzept. Kein Wunder, dass der Entwurf unter dem Motto „holz.stahl.digital“ stand. Die Quartier-Expertise ist uns besonders wichtig, weil Expert:innen wie die Professorin Lamia Messari-Becker wissen, dass der architektonische Kampf für Nachhaltigkeit und Klimaschutz in den Quartieren gewonnen wird („Weg von den Einzelgebäuden, hin zu Quartieren“, SZ, 20.9.21). Deshalb und weil Kreuztal ein Projekt mit Modell-Charakter ist, freuen wir uns umso mehr über den Wettbewerbsgewinn.

---

Wir wissen, dass Recycling und Kreislaufwirtschaft für die Zukunft der Architektur und der Baubranche unverzichtbar sein müssen und werden. Aber was heißt das in der praktischen Anwendung, Kreislaufwirtschaft? Das in vielen Ländern gestartete Materialkataster „Madaster“ gibt eine Antwort darauf. „Mit unserem Materialkataster machen wir Gebäude zu Rohstoffbanken“, sagt Dr. Patrick Bergmann, Geschäftsführer von Madaster Germany. Die Süddeutsche Zeitung nennt Madaster die „Datenbank, die das Bauen revolutionieren könnte“ (SZ, 15.9.21).

33 sogenannte „Kennedys“ – Gründungsmitglieder, die zugleich fördern und mitentwickeln – hat Madaster Germany gesucht und gefunden. 33, weil das menschliche Rückgrat aus 33 Wirbeln besteht. Wir sind froh und stolz, das einzige deutsche Architekturbüro zu sein, das dabei ist, und wir sind ...



... in guter Gesellschaft: Weitere Kennedys sind u. a. Arup, Commerz Real, Drees & Sommer, Vonovia, Holcim oder Schüco. Wir sind Wirbel, wir machen Wirbel, und wir freuen uns riesig darauf, zu der Plattform mit unserem Know-how beizutragen und noch viel mehr davon zurückzubekommen.

---

Ich hatte die Ehre, Teil der Jury der diesjährigen ULI Germany Leadership Awards zu sein, **David Chipperfield** <sup>†</sup> für sein Lebenswerk auszuzeichnen und am November bei der Preisverleihung die Laudatio auf ihn zu halten. „As our cities continuously evolve, we must rely on greater cross-disciplinary collaboration, research and participation to develop towards a more sustainable and equitable future“, sagte der Geehrte. Es fühlt sich gut an, mit der AEDES-Reihe, der Madaster-Mitgliedschaft und vor allem mit entsprechenden Entwürfen und Projekten sehr genau in diesem Sinne zu arbeiten.

---



Es gibt noch ein weiteres Arbeitsfeld, das uns schon eine Weile beschäftigt und von „cross-disciplinary research“ geprägt ist. Es ist unsere neueste Publikation, die Anfang des kommenden Jahres erscheinen soll, und es ist ein „Prolog“. Vorläufiger Klappentext:

- „Der Architekt Caspar Schmitz-Morkramer gesteht sich, dass er angesichts der eskalierenden Klimakrise seine Haltung überdenken – oder erst wirklich entwickeln muss! So wie die allermeisten Architekt:innen. Aber er hat Zweifel. Einerseits sagen alle dasselbe, andererseits gibt es an jeder Ecke Widersprüche. Bevor Caspar Schmitz-Morkramer seine Haltung findet, muss er mit einem Faden durchs Labyrinth. Der Nachhalt ist eine auf fünf Teile angelegte Publikationsreihe, die den Wandel des Architekturbüros caspar. zu einem Spezialisten für Nachhaltiges Bauen dokumentiert und unterstützt. Der Prolog widmet sich den Voraussetzungen für diese Aufgabe und bereitet viele Fakten und Positionen zur Nachhaltigkeit informativ, grafisch und mit dem nötigen Sinn für Pointe und Provokation auf.“

Zum Schluss möchte ich Ihnen einen kleinen Ausblick auf ein paar Projekte geben, deren Bau im kommenden Jahr begonnen bzw. fertig wird. Natürlich handelt es sich um eine Auswahl. Selbstverständlich gilt das auch für den Jahresrückblick. Wir wollen diesen e-Letter ja nicht in ein Ereignis-Kataster verwandeln. Besuchen Sie uns doch auf [caspar.archi](http://caspar.archi). Da kriegen Sie alles.

Die bereits erwähnten Deiker Höfe sind mit circa 100.000 m<sup>2</sup> BGF eins unserer größten Projekte überhaupt. Der Baustart ist im Frühjahr.

Ein genauso wichtiges Projekt für uns ist der Heinrich Campus in Düsseldorf, der voraussichtlich im März fertiggestellt wird. Deloitte, einer der weltweit bekanntesten Unternehmensberater, wird dort mit 2500 Mitarbeiter:innen einziehen.

CANNION-NeckarPark, Stuttgart, ist, wie die Deiker Höfe, eins unserer Flaggschiffe in der Quartiersentwicklung. Der Entwurf heißt „Das grüne Tal“ und macht, wie Sie sehen, seinem Namen alle Ehre. Im September soll der Bau beginnen!

Und noch mehr Quartier: In diesem Jahr wurden unsere Sedelhöfe fertig, und im kommenden Jahr ziehen alle ein. Mitten in Ulm, gegenüber dem Hauptbahnhof und direkt neben der Fußgängerzone, entsteht ein aus vier Gebäuden bestehender Komplex, der Wohnen, Arbeiten und Handel auf rund 80.000 m<sup>2</sup> vereint.



Last but not least: Kaum erwarten können wir die Fertigstellung unseres siebenstöckigen Mänders I/D Cologne, der Hotel, Bürohaus und Verwaltungsgebäude sowie viele Innenhöfe schafft.

---



Genug mäandriert für heute. Und für dieses Jahr.

Natürlich spenden wir auch in diesem Jahr zu Weihnachten wieder an wichtige soziale Einrichtungen. Dieses Mal möchten wir das Kinder-Hospiz Sternenbrücke in Hamburg, die Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienste Köln und das Kinderhospiz Regenbogenland in Düsseldorf unterstützen. Spenden Sie doch mit.

Ich bedanke mich ganz herzlich im Namen aller Mitarbeiter:innen von caspar. bei all den Geschäfts-, Gesprächs- und Projektpartner:innen, die das Jahr 2021 für uns zu einem erfolgreichen und, trotz Corona, so schönen gemacht haben.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Mitarbeiter:innen von caspar., die das Jahr 2021 für uns zu einem so schönen und, trotz Corona, erfolgreichen gemacht haben.

Ich wünsche Ihnen ein frohes, ruhiges, aber energiereiches Fest. Einen Übergang habe ich noch: Ich wünsche Ihnen einen schönen Übergang in das neue Jahr, in dem wir uns hoffentlich auf unserer Website, in einem e-Letter oder, am allerbesten, persönlich begegnen.

Caspar Schmitz-Morkramer

Schön, wenn wir in Kontakt bleiben.

**Direktkontakt**  
Michael Kuhn  
Director | CBDO

caspar.schmitzmorkramer gmbh  
Steckelhörn 11  
20457 Hamburg  
T +49 151 52 03 09 74  
mku@caspar.archi

**Digitale Medien**  
caspar.archi  
Newsletter

